

Dafür brauchen wir heute Ihre Hilfe!

115015
51011



Die Arbeit des Volksbundes im Osten tritt in ein neues Stadium: Nachdem zunächst viele kleinere Friedhöfe neu angelegt oder restauriert werden konnten, kommen wir nun auch bei den großen, wichtigen Anlagen voran: Wolgograd, Rshew, Smolensk, Charkow, Kiew, ... Mit diesen wenigen Nmen verbinden sich Hunderttausende von Kriegsschicksalen. Es sind die Schicksale von Menschen, die im Krieg auf schreckliche Weise ihr Leben verloren. Sie starben für ihr Land - und auch für die Menschen, die sie zurückließen. Wir dürfen sie nicht vergessen!

Der Volksbund hat sich das Ziel gesetzt, den Opfern des Krieges würdige Gräber zu geben - das mindeste, was man noch für sie und die Angehörigen, die ihre Toten nicht vergessen haben, tun kann. Allein auf den großen, hier gezeigten Kriegsgräberstätten im Osten werden rund 250 000 deutsche Kriegstote ruhen. Wir bergen sie vor allem dort, wo die ursprünglichen Gräber durch Haus- und Straßenbau, durch Fabriken und Campingplätze ... und vor allem durch Grabräuber bedroht sind. Der Volksbund tut heute alles, was möglich ist, um die Arbeit im Osten so schnell wie möglich zu beschleunigen!

Korostyn/Rußland:
Der Soldatenfriedhof Korostyn gehört zu den Friedhöfen, die bereits von der Deutschen Wehrmacht angelegt wurden und in der Fläche erhalten geblieben sind. Dort ruhen rund 1 200 Tote. Ob weitere Gefallene aus dem Umkreis hier bestattet werden, steht noch nicht fest. Am 13. September wird der Friedhof eingeweiht.

riwan/Armenien:
Hier, auf einem der hreichen Kriegsgefange-friedhöfe, die derzeit auf m Gebiet der ehemaligen wjetunion ausgebaut rden, ruhen 45 Tote. Über 0 solcher Anlagen, die mit fachen Mitteln gestaltet d zu geringen Kosten uerhaft erhalten werden nnen, sind bereits fertig-stellt.



Die Suche nach den Gefallenen, ihre Bergung und Umbettung, der Bau der neuen Friedhöfe fordert unsere ganze Kraft. Gerade jetzt, im Sommer, ist „Hauptarbeitszeit“ für unsere Umbetter und Bau-trupps. Die Schwierigkeiten sind enorm. Hitze, unweg-sames Gelände (Sümpfe!), riesige Entfernungen, schlechte Straßen, Schwär-me von Mücken gehören zum Alltag. Aber geklagt wird nicht! Denn jeder Tag zählt - gerade in den Staaten der ehemaligen Sowjet-union, wo harte und lange Winter diese Arbeit für lange Monate unmöglich machen. Wir sind dankbar, daß unsere Förderer von Jahr zu

Jahr ihre Hilfe erhöht und damit diese Arbeit über-haupt erst möglich gemacht haben!
Bitte versagen Sie uns auch jetzt nicht Ihre Unter-stützung. Gerade jetzt ist es wichtig, daß alle Menschen, denen es nicht egal ist, ob unsere Gefallenen würdig bestattet sind, zusammen- stehen und ein kleines Opfer bringen. Jede Mark hilft, daß unsere Toten im Osten endlich würdige Ruhestätten erhalten! Ihr Beitrag oder Ihre zusätz-liche Spende wird benötigt für die Arbeiten an den hier gezeigten und den vielen anderen Friedhöfen. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Hilfe!
Dr. Gerhard Holz

Korpowo/Rußland:
Der entstehende Sammelfriedhof ist für rund 30 000 Gefallene der Kämpfe im Raum Staraja Russa - Demjansk angelegt. Unsere Mitarbeiter haben bereits mit der Einbettung der Toten begonnen (zur Zeit ruhen dort etwa 1 200 Gefallene). Das Friedhofsgelände wird wie auch in Korostyn durch eine Natursteinmauer aus Findlingen eingefaßt.
Narwa/Estland:
Der Friedhof gehört zu den Anlagen, die bereits seit dem Krieg bestehen und als Sammelfriedhöfe ausgebaut werden. Hier sollen einmal zwischen 10 000 und 15 000 deutsche Kriegstote ruhen. Zur Zeit sind hier 3 500 Gefallene bestattet.

